

Haushaltsrede Kurzform

SPD-Fraktion im Rat

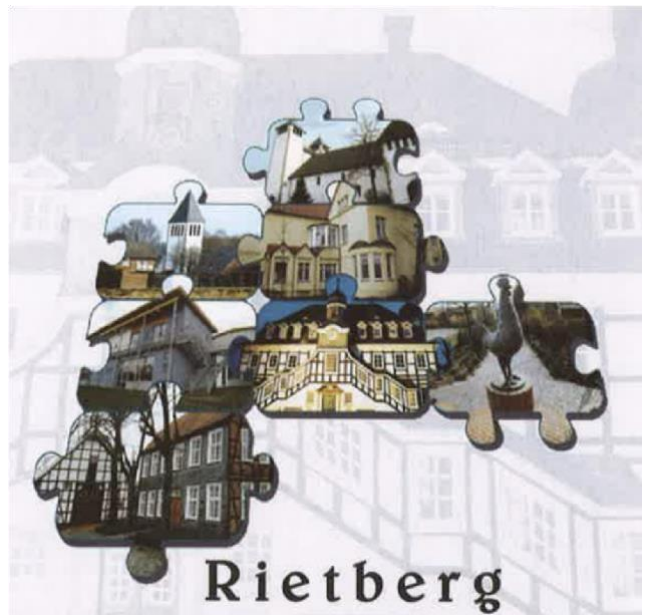
der Stadt Rietberg

Mühlenstraße 16

33397 Rietberg

Tel.: 05244 /77445

E-Mail: gerd@muehle-rietberg.de



Rietberg, den 16.12.2021

Haushaltsplan der Stadt Rietberg 2022

Rede der SPD-Fraktion zur Verabschiedung des Haushaltsplans 2022

Sehr verehrter Herr Bürgermeister Andreas Sunder,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der heimischen Presse,
liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rietberg,

1. Allgemeine politische Lage

Es ist der zweite Haushaltsplan, der geprägt ist von der unser gesamtes Leben umfassenden Pandemie. Wir müssen über Parteigrenzen hinweg alles Erdenkliche unternehmen, dass sich unsere Stadtgesellschaft nicht weiter spaltet.

Wir haben seit dem 06.12.2021 eine neue Bundesregierung. Laut Markus Lewé (CDU), dem OB von Münster und Präsidenten des Deutschen Städtetages,

enthält der Koalitionsvertrag „zahlreiche positive Impulse für zukunftsfähige Städte“.

„Das Ziel (im Koalitionsvertrag) leistungsfähige Kommunen mit einem hohen Maß an Entscheidungsfreiheit vor Ort, eine verlässliche öffentliche Daseinsvorsorge, eine starke Zivilgesellschaft ist auch unseres.“

2. **Kommunalfinanzen**

Wir müssen feststellen, dass wir eine andauernde strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen in NRW haben. Obwohl die Gewerbesteuererinnahmen sprudeln, können wir ohne Griff in die Haushaltsrücklage unseren Haushalt nicht ausgleichen.

Wir fordern ein **striktteres Einhalten des Konnexitätsprinzips**. Die guten Fördermaßnahmen von Bund und Land sind nur dann wirklich für uns gut, wenn wir sie nicht bezahlen müssen.

Wir bedanken uns bei dem Kämmerer, dass er es uns möglich macht, jede freiwillige Leistung transparent auf den Prüfstand zu stellen. Wir haben verantwortlich Beschlüsse gefasst, wo wir sparen wollen und wo es nicht geht, um das für unsere Kommune so wertvoll Ehrenamt nicht vor den Kopf zu stoßen, um wichtige Entwicklungen im Klimaschutz nicht zu torpedieren und um unsere weichen Standortfaktoren nicht nachhaltig und unumkehrbar zu schädigen. Eins muss hier klargestellt werden, nicht nur die FDP hat sich mit der Konsolidierung des Haushalts beschäftigt.

3. **Neulandcampus**

Dieser Campus ist eine riesige Chance für Rietberg. Der Campus ist unser **Think Tank** im Kleinen. Er ist das **„Mehr Fortschritt wagen“** der neuen Bundesregierung für Rietberg. Nicht nur in Sachen Digitalisierung können wir als Kleinstadt gewaltig aufholen, auch werden zukunftsweisende und nachhaltige Arbeitsplätze bei uns geschaffen.

Besonders beeindruckt bin ich davon, dass der Campus einen Schwerpunkt setzen will, uns zu zeigen, wie **klimaneutrale Wirtschaft** funktioniert.

4. **Verkauf von RWE Aktien**

Den Antrag im Umweltausschuss - von Svenja Schroeder eingebracht - und im Finanzausschuss am Dienstag von CDU, FDP und Teilen der FWG abgelehnt, die RWE Aktien zu verkaufen, werden wir hier dennoch zur Abstimmung bringen.

Die Empörung über diesen Antrag können wir nicht nachvollziehen. Die erzielten Erlöse können zwar rechtlich nicht einem bestimmten Zweck zur Verfügung gestellt werden, wie wir es gerne gemacht hätten; dennoch setzten wir ein symbolisches Zeichen! **Bei uns ist Klimaschutz das Thema!**

Antrag 1:

Der Rat beschließt, die im Besitz der Stadt befindlichen RWE - Aktien zu verkaufen.

5. Freiwille Leistungen

Umwelt und Klima

Wir möchten uns ganz besonders bei Svenja Schröder bedanken, dass es ihr gelungen ist, bei den Förderrichtlinien „Gezielt Handeln für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung“ fraktionsübergreifende Regelungen zu finden.

Die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen und Klimaanpassungskonzepte bringen Innovationen und Investitionen mit sich und haben das Potenzial, Gesellschaft und Wirtschaft nachhaltig zu modernisieren, auch bei uns hier in der Stadt.

Antrag 2:

Wir beantragen das Prinzip der „Schwammstadt“ als Pilotprojekt für den Umbau der Rathausstraße anzuwenden. Die planenden und ausführenden Büros werden aufgefordert nach dem „Schwammstadtprinzip“ ihre Planungen zu erstellen.

Wir sind sicher, dass mit einer Umsetzung dieses Konzeptes die Gefahr vor Trockenschäden und Hochwassergefahren relevant gemildert werden kann.

Entlastungsstraße (Westumgehung)

Antrag 3:

Wir beantragen im Haushalt die Maßnahmen 234- 1 bis 234-3 zu streichen.

Der Bau der vollständigen Westumgehung ist illusorisch und der jetzt geplante Teilabschnitt von der Wiedenbrücker Str. bis Konrad-Adenauer-Str., wird eine unzumutbare Zusatzbelastung für Neuenkirchen zur Folge haben.

Windenergie

Wir haben vor einem Jahr in der Haushaltsplandebatte den Antrag gestellt
„Die Verwaltung stellt der Politik im UKA und im ASP Planungen vor, wie viel Windanlagen in Rietberg planerisch möglich sind!“

Das ist geschehen; denn durch die Initiative der Klimaschutzmanagerin Svenja Schröder scheint es gelungen zu sein, dass die bisherige Blockade der CDU für den weiteren Bau von Windenergieanlagen in Rietberg beendet wird.

6. Weiche Standortfaktoren

Wir sind als Stadt ein Standort. Standorte werden geprägt durch Faktoren. Mit diesen Faktoren, seien es harte und auch weiche konkurrieren wir mit anderen Kommunen. Wir konkurrieren um Unternehmen und Fachkräfte, um Steuerkraft und Arbeitsplätze aber auch um Touristen und Übernachtungen. Wir haben große Chancen in diesem Wettbewerb, wenn wir **unsere Stärken stärken**. Und das machen wir mit freiwilligen Leistungen.

Stadtortfaktor historischer Ortskern, Denkmalschutz und Stadtgestalt

Wir nennen uns Stadt der schönen Giebel.

Unsere schönen Giebel zeichnen uns aus, machen uns einmalig! Sie sind unser Aushängeschild. Für die Hausbesitzer ist das nicht nur ein Segen, sondern auch verbunden mit immer wiederkehrenden Sanierungsverpflichtungen. Wir haben für den Kürzungsvorschlag der FDP **„Das Fassadenprogramm historischer Ortskern“ um 25% zu senken, überhaupt kein Verständnis**. Allein die Symbolik ist ein Schlag ins Gesicht der Hausbesitzer.

Wir freuen uns, dass die Realisierung des Umbaus der Rathausstraße konkrete Formen annimmt. Ein angenehmes Ambiente, um sich gerne in unserer Stadt aufzuhalten, ist eine großartige Chance.

Wir mahnen dringend an, die Johanneskapelle nicht weiter verfallen zu lassen. Die in 2021 eingestellten Mittel von 530 000 € müssen für die Sanierungsmaßnahmen umgesetzt werden, auch wenn die geplanten Förderzuwendungen von 250 000 € noch nicht gesichert sind.

Antrag 4:

Wir stellen den Antrag: Die Stadt Rietberg beginnt mit den Sanierungsmaßnahmen der Johanneskapelle in 2022.

Schule

Wir werden die Ansätze im Schulausschuss unterstützen und die Ausstattung mit Endgeräten in den Schulen verbessern. Am Anfang des Jahres soll in einer Arbeitsgruppe möglichst Übereinstimmung erzielt werden über das, was, wieviel und wem für digitale Endgeräte ausgezahlt werden kann. Für uns ist entscheidend, dass jeweils alle Grundschulen und die weiterführenden Schulen gleichbehandelt werden.

Wir nehmen auch hier die neue Regierung beim Wort: denn im Koalitionsvertrag steht:

- **Der Bund bekennt sich zu seiner Rolle beim Ausbau der Ganztagsangebote.**
- **Die Digitalisierung der Schulen soll weiter vorangetrieben werden.**
- **Es soll ein Digitalpakt Schulen 2.0 auf den Weg gebracht werden.**

Sportanlagen und Sport lebt vom Ehrenamt

Ein weiterer Standortfaktor sind gute Sportanlagen.

Die versprochenen Sportheime in Druffel und Neuenkirchen müssen realisiert werden. Das schon lange geforderte Funktionsgebäude auf dem Sportplatz muss erstellt werden. Es gibt auf dem Sportgelände in akzeptabler Nähe keine Möglichkeit zur Toilette zu gehen. Männer können sich behelfen. Die Situation hält Frauen davon ab auf dem Sportplatz Sport zu treiben.

Kunst und Kultur

Mehr Kunst, mehr Kultur, mehr Erlebnis, mehr Tourismus kann die Innenstädte retten und welche Innenstadt, wenn nicht unsere Historische Innenstadt in Rietberg ist dafür prädestiniert

Wir können uns glücklich schätzen, dass wir die Cultura haben. Aber wir müssen nach 13 Jahren unbedingt u.a. in die Heizung investieren. Eine Reduzierung der veranschlagten Mittel kommt für uns nicht in Frage. Unsere „Cultura“ ist für uns das „Kulturpfund“, mit dem wir als Standort wuchern müssen.

Standortfaktor fahrradfreundliche Stadt

Im November 2018 hat die Verwaltung eine Prioritätenliste erstellt für Fahrradwege an Kreisstraßen (Dr 222/ 2018). Wir haben die Verwaltung beauftragt mit dieser Liste Verhandlungen mit dem Landrat zu führen. Danach haben wir nichts mehr gehört. Wir bitten alle Fraktionen ihre Kreistagsmitglieder aufzufordern, hier Druck zu machen. Wir müssen auch in unserem

Zuständigkeitsbereich Lücken im Fahrradwegenetz schließen. Wir müssen unsere Hausaufgaben mit dem Ausbau der Alltagsradwege machen.

Wir stimmen der **Haushaltssatzung der Stadt Rietberg mit Anlagen** für das Haushaltsjahr 2022 zu.

Gerade in dieser schweren Zeit möchten wir uns bei der Verwaltung für die sehr gute Arbeit bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Beigeordneten Andreas Göke, der immer unsere Fragen geduldig und kompetent beantwortet hat. Wir bedanken uns auch bei den anderen Fraktionen für die gute Zusammenarbeit!

Wir bedanken uns bei der Presse für die faire Berichterstattung!

Gerd Muhle, Fraktionssprecher der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Rietberg